

HISTORISCH-BIOGRAPHISCHES LEXIKON DER SCHWEIZ

HERAUSGEGEBEN MIT DER EMPFEHLUNG DER

ALLGEMEINEN GESCHICHTFORSCHENDEN GESELLSCHAFT
DER SCHWEIZ

UNTER DER LEITUNG VON

† PROF. DR. HEINRICH TÜRLE

DIREKTOR DES BUNDESARCHIVS

† VICTOR ATTINGER

VERLEGER

DR. MARCEL GODET

DIREKTOR DER SCHWEIZ. LANDESBIBLIOTHEK

IN VERBINDUNG MIT ZAHLREICHEN MITARBEITERN AUS ALLEN KANTONEN

MIT VIELEN

KARTEN, BILDNISSEN UND WIEDERGABEN ALTER DOKUMENTE
IN UND AUSSER DEM TEXT

DEUTSCHE AUSGABE

BESORGT VON

DR. H. TRIBOLET

SIEBENTER UND LETZTER BAND

TINGUELY-ZYRO

NEUENBURG

ADMINISTRATION DES HISTORISCH-BIOGRAPHISCHEN LEXIKONS DER SCHWEIZ

Place Piaget, 7

1934

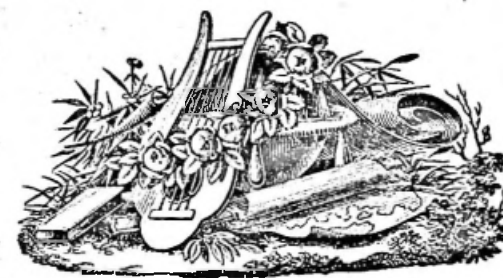
Alle Rechte vorbehalten.

BUCHDRUCKEREI PAUL ATTINGER A. G., NEUENBURG

Malerisches
Unterhaltungsblatt
für
alle Stände.

Erster Jahrgang: November 1829 bis November 1830.

Herausgegeben
von
FRANZ SEYPPEL.



Zürich,
gedruckt bey Orell, Güssli und Compagnie.
1830.

DAS KARLSRUHER

Unterhaltungsblatt.

Ein für alle Stände, Jung und Alt, interessantes und

belehrendes

BILDERWERK.



Sechster

Jahrgang.

Tab. I. - III.

CARLSRUHE

in der
C.F. Müller'schen Hofbuchhandlung

1855.

Literarische



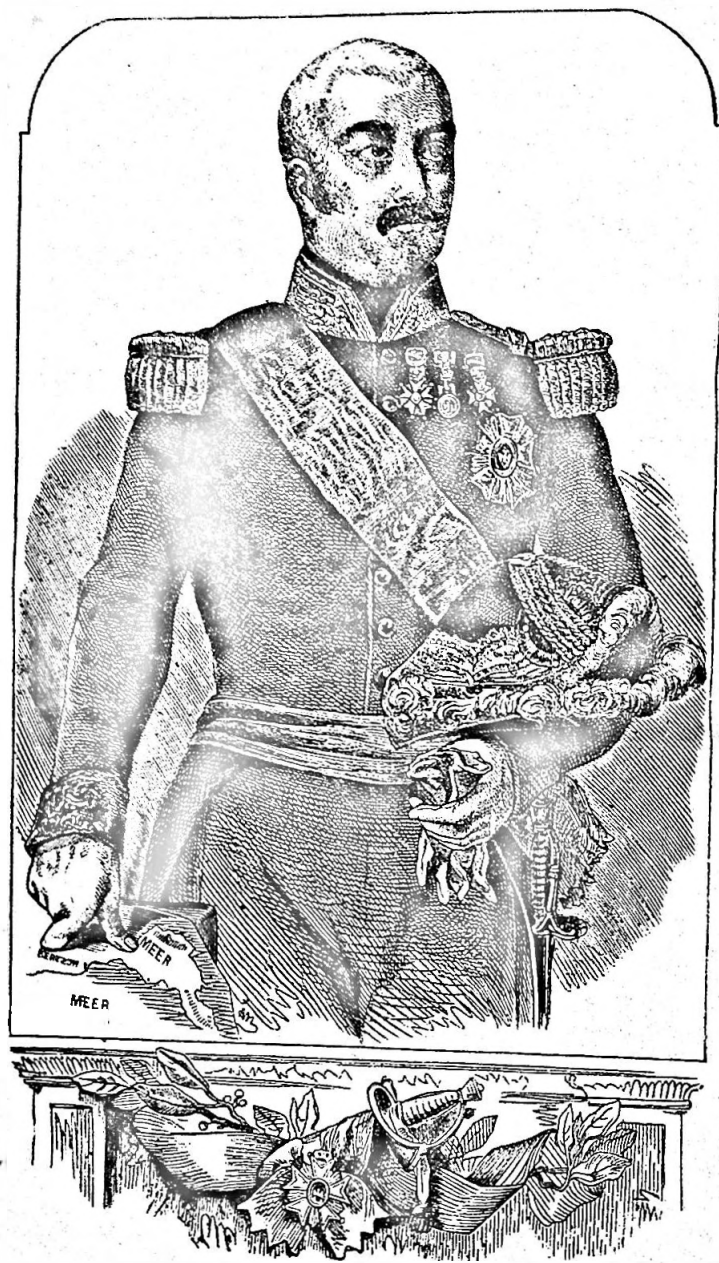
enkfete.

Von

Emanuel Adolf Bernold.

WIEN, 1846.

Gedruckt bei Anton Benko.



Marshall Pelissier,
Oberbefehlshaber der französischen Armee im Orient.

Welt-Bilder.



Eine illustrierte Zeitschrift zur Unterhaltung und Belehrung.

Enthaltend interessante

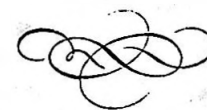
Erzählungen, Schilderungen und Bilder

aus dem Leben, der Natur und Geschichte.

Jahrgang 1855.

Zweiter Band.

Mit Uebersichts-Karten des Kriegsschauplatzes, interessanten Ansichten, Porträts ausgezeichneter Persönlichkeiten, bildlichen Darstellungen der wichtigsten Ereignisse etc. etc.



Bern.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Gutknecht.

1855.

Die Feierstunde.

Belletristische Beilage der „Presse.“

Erscheint wöchentlich mit dem Morgenblatte dreimal, und zwar jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Zu Nr. 232.

Dienstag den 23. August

1864.

Der Chevalier vom Hühnerstall.

Roman aus dem Französischen von Ernest Capendu.

Erster Theil.

Das Skelet der Straße Vertbois.

I. A-B-C.

Am 30. Jänner 1745, in dem Augenblicke, in welchem es vom Thurm der Capelle Saint Nicolas de Champs halb elf Uhr schlug, fuhr ein Kohnkutscher, über die Ecke der Straße Greneta hinüberbiegend, in die Straße St. Martin, und hielt an der Klostermauer der Abtei.

Der Kutscher sprang von seinem Sitze, zog mit seiner Linken die weiten Falten seines Mantels zurück, und öffnete den Schlag; drei Männer stiegen aus.

Der Letzte, der unter ihnen den Boden betrat, zahlte den Kutscher, ohne ein Wort zu reden.

Der Wagenlenker schwenkte seinen Hut in der Weise eines Mannes, der mit seinem Trinkgelde zufrieden ist, schwang sich dann wieder auf seinen Bock, hieb in seine mageren Pferde, und nöthigte sie, einen frischen Trott einzuschlagen. Der Wagen rollte die Straße Mumaire hinab, und verschwand in der Richtung der Straße Transnonain.

Die drei Männer aber blieben unbeweglich und stumm an Ort und Stelle, und schienen abzuwarten, bis der Fiaker sich gänzlich entfernt haben würde.

Die Temperatur war diese Nacht eine sehr niedere. Das Thermometer zeigte nur acht Grade über Null; die Luft war sehr kalt, die Erde trocken, der Himmel rein, der Mond war noch nicht aufgegangen; dafür aber leuchteten die Sterne so hell, daß die Nacht beinahe licht war.

Dieser Theil von Paris war damals verlassen und öde, so daß, als das Rollen der Räder mit der weiteren Entfernung des Wagens nicht mehr vernehmbar war, die tiefste Stille eintrat.

In diesem Augenblicke machten die drei Männer eine gleichmäßige Bewegung, sie näherten sich einander, wie um sich zu berathen.

Sie waren alle drei ungefähr von gleicher Höhe, trugen alle drei schwarze Kleider, und darüber einen langen und weiten Mantel von dunkler Farbe, in den sie sich einwickelten, so daß der untere Theil des Gesichtes verhüllt wurde, während der Schatten des Hutes den oberen Theil unkenntlich machte.

Eine Weile betrachteten sie einander, als ob sie sich gegenseitig mit den Augen überprüften, dann gab der mittlere ein Zeichen mit der Hand, die beiden Anderen neigten sich etwas.

Jetzt setzten sich alle drei Gestalten in Bewegung; sie schritten an der Klostermauer hinab, und dann aufwärts die Straße St. Martin in der Richtung nach der Barriere. An der Ecke der Straße Vertbois angelangt, wendeten sie sich rechts, und hielten vor dem Thore eines kleinen Häuschens mit zwei Etagen an.

Der eine der drei nächtlichen Wanderer langte mit seiner Rechten aus dem Mantel hervor und steckte einen Schlüssel in das Schloß, während die beiden andern die Straßen rechts und links überwachten.

Nachdem sie die Ueberzeugung gewonnen, daß sie niemand beobachtete, kamen sie zurück, und traten nun alle Drei durch das inzwischen geöffnete Haus Thor ein.

Als sich das Thor hinter ihnen wieder geschlossen hatte, standen sie in einem vollkommen finsternen Raume; allein sie waren mit dieser Vertlichkeit ohne Zweifel vollkommen vertraut, denn in gerader Richtung schritten sie einer Thür am entgegengelegten Ende des Vorhauses zu, in welchem sie sich befanden. Nachdem auch diese Thür sich geöffnet, befanden sie sich in einem anderen, wenigstens eben so finsternen Raume, wie das Vorhaus gewesen.

— Soll die Laterne angezündet werden? fragte der Eine mit sehr leiser Stimme.

— Nein, entgegnete der Zweite, ich nehme es auf mich, euch zu führen, ohne selbst nur an ein Möbel zu stoßen, bis wir an die Treppe gelangen, die in den Garten führt.

— Meine Herren, sagte der Dritte eben so vorsichtig, ich hielt es für gerathen, bevor wir in den Garten hinabsteigen, unsere Masken vorzunehmen, und uns über die Art, uns anzurufen, zu verständigen.

— Meinethwegen, sagte die Stimme, welche sich als die zweite hatte vernehmen lassen, und welcher ein gewisser befehlender Ausdruck eigen war, kommen wir also überein, daß ich Monsieur A. heiße.

— Und ich Monsieur B., sagte der Andere.

— Und somit ich Monsieur C.

— Vortrefflich; und jetzt mein lieber Monsieur B., reicht Monsieur C. die Hand, der seinerseits die meine erfassen wird; dann werde ich euch geräuschlos ans Ziel führen.

Der Befehl wurde sogleich ausgeführt, und langsam bewegten sich die drei Männer vorwärts. Sie durchschritten mehrere Räume des Hauses, ohne das geringste Geräusch zu verursachen.

— Da sind wir an der Gartenthür! sagte jetzt Monsieur A., als er plötzlich stillestand.

Eine Pause, dann öffnete er langsam. Die helle Sternennacht ließ jede Stufe der Treppe deutlich erkennen, die in den Garten hinabführte. Die Mauer, welche den Garten eingrenzte, gehörte zu dem Kloster St. Martin.

Die drei Männer stiegen die Stufen behutsam hinab. Sie trugen alle drei schwarze Sammtmasken vor dem Gesichte.

Monsieur A., der vorausging, machte vor einer kleinen Hütte Halt, die einen Eingang ohne Thür hatte. Er trat unter das Dach, und kam ohne Aufenthalt zurück, in der einen Hand zwei Hacken, in der andern eine Schaufel.

B. und C. ergriffen jeder eine der Hacken, A. befiel die Schaufel.

Der Garten war groß, schien aber sehr schlecht gepflegt, Unkraut überwucherte Alles, und nur einige wenige Bäume kümmernten mit entblätterten Aesten fort.

Jetzt schlug A. einen der Gänge ein, seine beiden Gefährten folgten ihm. Da erreichten sie eine Art Rondeau, in dessen Mitte sich ein Aprikosenbaum befand.

— Das ist die Stelle! sagte A., an den Fuß des Baumes hinweisend.

— Seid Ihr dessen gewiß? fragte B.

— Vollkommen gewiß.

— Dann wollen wir graben.

Z w e n t e s

L e s e b u c h

für die

B a s l e r i s c h e n

S c h u l e n .

B a s e l ,

in der Schweighauser'schen Buchhandlung.

1820.

Peter Habicht

BASEL – MITTENDRIN AM RANDE

*Basel: Stadt der Brücke vom Mittelalter bis heute / Die Brücke
von der Stadt Basel bis zum Rhein (1850–1900) von Peter Habicht*

CHRISTOPH MERIAN VERLAG



Geschichte
der
Stadt Liestal.

Aus den Archiven, aus Chroniken, Geschichtswerken und
mündlichen Mittheilungen gesammelt und
in Chronikform
dargestellt

von
Johann Jakob Brodbeck,
Regierungsrath, in Liestal.

Zweite Auflage.

1872.

Druck und Verlag von A. Brodbeck in Liestal.

Herrn Kunstmaler Paulin

Wihnachten
1884.

Der Verfasser

J. J. Brodbeck

Geschenk

Fr. R. Degen-Burger

Rest. Bleistiftentube



Die Schweiz.

Land, Volk und Geschichte

in ausgewählten Dichtungen.

Herausgegeben

von

Dr. Heinrich Kurz.

St. Gallen, 1868.
Verlag von Altmegg-Weber zur Treuburg.

Vom Jura zum Schwarzwald.

Geschichte, Sage, Land und Leute.

Herausgegeben

unter Mitwirkung einer Anzahl Schriftsteller und Volksfreunde

von

F. A. Stoker,

Redaktor der „Saaler Nachrichten“.

Ziebenter Band.

Aarau,

Druck und Verlag von H. R. Sauerländer.
1890.

Das Schweizer Künstler-Lexikon (1908 ?)

schreibt über Karl Jauslin :

vom Vater: Ende der 1840-er Jahre tat er Dienst als Gendarm: Damit begann für die ganze Familie ein unstetes Leben. K.J. besuchte die Schulen von MuttENZ, Liestal, Sissach, Allschwil, Waldenburg, Arlesheim. Den ersten Unterricht erteilte ihm ein in Liestal internierter badischer Revolutionär von 1849. Viel Anregung bot ihm das von Allschwil aus beobachtete rege militärische Leben der kleinen französischen Garnisonsstadt Hünigen

Während der Kriegsjahre 1870/71 war er "Kriegsspezialartist" für "Ueber Land und Meer" u. die "Deutsche Kriegszeitung". 1871-75 besuchte er die Stuttgarter Kunstschule u. lernte malen, stechen, radieren, später zeichnen in Wien. 1876 kehrte er in die Schweiz zurück. Arbeiten: Bilder für das Friedensmuseum in Luzern. "Ernte des Todes auf dem Schlachtfeld" sein letztes grösseres Bild.

Die Weise Jauslins muss mit einem bes. Massstab gemessen werden: Jauslin übte seine Kunst als Patriot. Er erachtete es als seine Mission, die grossen Episoden aus der Schweizergeschichte möglichst packend vorzuführen. Das Formale interessierte ihn dabei weit weniger als das Sachliche. Ueber einen gewissen Dilettantismus ist er nie heraus gekommen. Eine persönliche Kunst-

sprache hat er sich nie zu schaffen gewusst. Seine künstlerischen Ausdrucksmittel entnahm er seinen Vorbildern, den schweizerischen Historienmalern aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts und damit wirkte seine Erscheinung unter den Zeitgenossen etwas anachronistisch.

Vom Jura zum Schwarzwald.

Geschichte, Sage, Land und Leute.

Herausgegeben

unter Mitwirkung einer Anzahl Schriftsteller und Volksfreunde

von

F. A. Stodker,

Redaktor der „Basler Nachrichten“.

Seibenter Band.

Aarau,

Druck und Verlag von H. R. Sauerländer.
1890.

DIE PARISER WELTAUSSTELLUNG IN WORT UND BILD.

Unter Mitarbeit von

Dr. PAUL APOSTOL — JULIUS ARATÓ, Kgl. ungar. Forstmeister — Dr. FREIHERR VON BOENIGK, Syndikus — Prof. Dr. VAN DER BORCHT, Geheimrat im preuss. Kultusministerium — Oberstleutnant VON BREMEN — J. CASTNER, Hauptmann a. D. — Prof. CARL GAUL — Dr. F. GEERING — Dr. GENSEL, Generalsekretär — Prof. Dr. STEFAN GYÖRY — Prof. C. GYÖRGYI — Dr. jur. ARTHUR HUMAN — Prof. ALADÁR EDVI ILLES — FRANZ JAFFE, Kreisbauinspektor — Dr. J. JASTROW, Privatdozent — Prof. O. KAMMERER — Prof. RUDOLF KÁROLY — Regierungsrat Dr. KAUTZ — Prof. GUSTAV KLEMP — Geheimrat KOEPKE, Vortr. Rat im sächs. Finanzministerium — Dr. KUH — Techn. Rat J. LANDGRAF — Sektionsrat Dr. FRANZ VON LÖNYAY — Prof. Dr. W. LOTZ — Prof. FRANZ MALY — Regierungs- u. Forstrat G. MÜLLER — Prof. Dr. F. C. G. MÜLLER — Dr. LEO MUNK, Hof- u. Gerichtsadvokat — Prof. A. PALOCZI — JULIUS BARON VON PODMANICZKY — Dr. A. POPPOVIČ, Ministerialsekretär — Direktor Dr. EUGEN VON RODICZKY, K. K. Truchsess — Prof. A. SARTORIUS FREIHERR VON WALTERSHAUSEN — Prof. Dr. HERMANN SCHUMACHER — Dr. VOSBERG-REKOW und anderen Fachgelehrten und Schriftstellern

redigiert von

DR. GEORG MALKOWSKY
BERLIN.



BERLIN NW. 23
VERLAG: KIRCHHOFF & CO. (KURT SCHINDOWSKI)
1900.

Die heranwachsende Generation würde daraus eine nachhaltigere Belehrung schöpfen, als aus den approbierten Lehrbüchern, aus denen sie eine Unzahl von Dingen lernt, um sie so schnell wie möglich wieder zu vergessen. Neben diesem für volkstümliche Erziehung überaus wichtigen Werke, das sich nach seiner Ausfüh-
 führung als eins der fruchtbarsten Resultate der Ausstellung darstellen würde, wäre eine zweite ähnliche, demselben Gedankengange entsprungene Veröffentlichung wünschenswert, die, für ein Specialpublikum von Gewerbetreibenden, Künstlern, Kaufleuten und Gelehrten bestimmt, in guten Illustrationen die bemerkens-
 wertesten Kunstwerke, die Maschinen aller Art widergäbe und so den Besuchern der Ausstellung die von ihnen am meisten bewunderten Gegenstände in die Erinnerung zurückriefe und sie gleichzeitig auch denen zugänglich machte, die der Ausstellung ferngeblieben sind. Ein erklärender Text müsste die Illustrationen begleiten und man würde so einen wirklichen Generalbericht über die Beteiligung des Auslandes an unserer Ausstellung erhalten. Eine solche Publikation würde uns ein lebendiges Bild von den Ländern liefern, deren wünschenswerte Kenntnis uns zugleich ein beständiger Sporn zu unermüdlicher Thätigkeit sein würde: — das ist die ganze Philosophie der Jahrhundertausstellung.“

Ob ein so umfassendes, den *ideellen Gehalt der Ausstellung* erschöpfendes Werk möglich ist, mag zweifelhaft erscheinen, um so mehr, als seine Veröffentlichung nicht allzulange auf sich warten lassen und zu einer Zeit erfolgen musste, wo das Erinnerungsbild noch nicht an Schärfe verloren hatte. Wir sind weit entfernt davon, die „Pariser Weltausstellung in Wort und Bild“ als die Verkörperung jener von einem vorurteilslosen Franzosen ausgesprochenen Wünsche anzusehen, aber wir glaubten uns andererseits der Verpflichtung nicht entziehen zu dürfen, das aus dem Tagesbedürfnis heraus Entstandene zu nachhaltiger Wirkung in das Volksbewusstsein hinüberzuretten. Die Buchausgabe der „Pariser Weltausstellung in Wort und Bild“ soll in ihrer Zusammenfügung unterhaltenden und belehrenden Stoffes wie ein Mosaikbild wirken, dessen buntfarbige Flächen sich zu einer summarischen Darstellung dessen zusammenschliessen, was die Nationen an der Jahrhundertwende an kulturellen Errungenschaften aufzuweisen haben. Wenn die Völker deutschen Stammes räumlich besonders bevorzugt erscheinen, so entspricht das den tatsächlich erzielten Erfolgen, aber der aufmerksame Leser wird besonders in den grundlegenden volkswirtschaftlichen und handelspolitischen Arbeiten des Werkes nirgends das Bestreben vermissen, anderen Nationen vergleichend gerecht zu werden und stets darauf hinzuweisen, dass wir noch Manches zu lernen haben und nimmer rasten dürfen, wenn wir nicht auf der Bahn des Fortschritts hinter den Mitbewerbern zurückbleiben wollen.

BERLIN, im November 1900.

Dr. Georg Malkowsky.

VERLAG: KIRCHHOFF & CO. (KURT SCHINDOWSKI).

INHALTS-VERZEICHNIS.

Architektur.	Seite	Elektrizität.	Seite
Architektonische Spaziergänge von Dr. GEORG MALKOWSKY, 19 Illustr.	12. 30. 115. 125	Elektrotechnik von Professor Dr. G. ROESSLER	10
Das Hauptthor der Ausstellung, 1 Illustr.	44	Der grosse Dampfdynamo von SIEMENS & HALSKE A. G., 2 Illustr.	198
Die französische Architektur der Weltausstellung von Kreisbauinspektor FRANZ JAFFE, 7 Illustr.	65.	Die deutschen Dynamomaschinen der Ausstellung von Prof. O. KAMMERER, 4 Illustr.	217
Château d'eau und Palast der Kongresse, 2 Illustr.	124	Die Elektrotechnik auf der Weltausstellung von AUG. FOERSTER 231.	252
Copie eines Portals a. d. Fürstenzimmer der Veste Hohen- salzburg, 2 Illustr.	353	Blitzschutz elektrischer Anlagen, 3 Illustr.	247
Die Architektur Ungarns von Professor A. PALOCZI, Architekt, 4 Illustr.	481	Elektrisches Bogenlicht, 8 Illustr.	356
		Isolationsmaterial auf der Pariser Weltausstellung	359
		Der Pavillon der Allgemeinen Elektrizität Gesellschaft, 10 Illustr.	361
		Das Telephon von AUGUST FOERSTER, 2 Illustr.	398
		Die österreichische Elektrotechnik von Dr. JULIUS MIESLER, 3 Illustr.	427
		Das Palais des Câbles, 4 Illustr.	457
		Feuilleton.	
		Quer durch die Weltausstellung von THEODOR HEINE, 6 Illustr.	5
		Der Frauenpalast auf der Pariser Ausstellung von ANNE ST. CERE 1 Illustration	15
		Der Kostüm-Palast von ANNE ST. CERE	34
		Transvaalgold	75
		Die Bakteriologie im Dienste des Lichtes	76
		Die Strasse von Paris von TH. HEINE	78
		Ausstellungsplauderei von ANNE ST. CERE, 8 Illustr.	99
		Gespräche und Selbstgespräche in der Weltausstellung von Dr. J. JASTROW	116. 129
		Die Frau auf der Pariser Weltausstellung	136
		Die Ausstellungsbesucher und das Theater	139
		Die Plateforme roulante, 1 Illustr.	169
		L'Ecole internationale de l'Exposition, 1 Illustr.	171
		Kolonialfeste auf der Ausstellung	174
		Die Restaurants auf der Pariser Weltausstellung, 1 Illustr.	188
		Mumien von HEINZ NEBEL	190
		Unfreiwillige Aussteller	215
		Die Ameisen auf der Pariser Weltausstellung	234
		Der Galoschen-Pavillon	254
		Das Palais du costume	255
		Rückblick und Ausblicke von Dr. J. GENSEL	267. 354
		Die „imprimerie nationale“ der französischen Republik	268
		Kamm und Bürste	293
		Das Gartenbaufest auf der Ausstellung, 3 Illustr.	328
		Toiletten und Feste von THEODOR HEINE	336
		Die Invasion der gelben Rasse in die europäische Speisekarte	351
		Historisches aus Alt-Paris, 2 Illustr.	370
		Die Geisha und der Ritter von THEODOR HEINE	372
		Moderne Toiletten von A. SUSSMANN-LUDWIG	441
		Ausstellungsherbst von THEODOR HEINE	478
		Handelspolitik, Sozialpolitik, Wohlfahrtseinrichtungen, Hygiene.	
		Die wirtschaftspolitische Bedeutung der Weltausstellung für Deutschland von Dr. VOSBERG-REKOW	1
		Die Ausstellung der Arbeiterwohlfahrts-Einrichtungen im deutschen Hause von G. DAMMWALD, 5 Illustr.	14

		Einzelne Nationen.	
Die Schweiz auf der Pariser Weltausstellung von Dr. F. GEERING	69		
Sibirien auf der Ausstellung, 2 Illustr.	86. 87		
Der Persische Pavillon, 2 Illustr.	92. 93		
Schweden und Norwegen, 3 Illustr.	146		
Der belgische Pavillon, 1 Illustr.	147		
Der englische Pavillon, 1 Illustr.	155		
Japan auf der Weltausstellung, 1 Illustr.	167		
Der Pavillon der Vereinigten Staaten, 1 Illustr.	170		
Der siamesische Pavillon 1 Illustr.	175		
China auf der Ausstellung, 2 Illustr.	184		
Der Pavillon von San Marino, 1 Illustr.	186		
Der dänische Pavillon, 1 Illustr.	187		
Oesterreich auf der Weltausstellung von MAX MORA, 5 Illustr.	241		
Ungarn auf der Weltausstellung von MAX MORA, 4 Illustr.	261		
Mexico auf der Weltausstellung von AUG. FOERSTER, 1 Ill. 275.	282		
Oesterreichs Beiträge zur Jahrhundertausstellung von Ministerial- sekretär Dr. ALEXANDER POPOVIC	308		
Oesterreich in den Gruppen I und III (Hilfsmittel der Litteratur und Wissenschaft) von Ministerialsekretär Dr. ALEXANDER POPOVIC	325		
Bosnien und die Herzegowina auf der Pariser Weltausstellung von CARL JOS. FROMM, 9 Illustr.	448		
Die russische Ausstellung, 7 Illustr.	461		



Der Vorsaal des kleinen Kunstpalastes.

VERZEICHNIS DER ILLUSTRATIONEN.

Architektur.		Seite	Seite
Das deutsche Haus	7	Inneres der grönländischen Ausstellung	288
Das spanische Haus	12	Inneres der isländischen Ausstellung	289
Das italienische Haus	12	Die grosse Treppe im Grand Palais	301
Das Haus der Vereinigten Staaten	13	Kuppelraum im Grand Palais	303
Der bosnisch-herzegovinische Pavillon	25	Grosse Halle im Grand Palais	305. 311
Der finnländische Pavillon	26	Innenraum im Grand Palais	307
Der Pavillon der Republik Transvaal	28	Ausblick auf die Kunstpaläste der Avenue Nicolas	321
Der griechische Pavillon	30	Das Portal der Gartenbauausstellung	329
Der serbische Pavillon	31	Die Völkerstrasse von der Seine	355
Der türkische Pavillon	33	Alt-Paris; Die Porte Saint Michel	371
Der Pavillon des Fürstentums Monaco	33	„ „ Von der Seine aus gesehen	373
Das Hauptthor der Ausstellung	45	Pfeiler und Balustrade der Alexanderbrücke	374
Die Industriepaläste der Esplanade des Invalides	51	Löwengruppe an der Alexanderbrücke	375
Eingang zum Industriepalast	61	Palast der Metallurgie	421
Die Invalidenplanade und die Alexanderbrücke	62	Der Kostümpalast	441
Blick auf die Ausstellung von der Alexanderbrücke	63	Palast der Gewebe und Bekleidungskunst	442
Der Palast der Industrien	64	Die Chalets des Club Alpin	445
Blick vom Eiffelturm über die Jenabrücke nach dem Trocadero	82	Pavillon der russischen Alkohol-Regie	463
Blick von dem Palast der Handelsschiffahrt nach dem Trocadero	83	Die Basilika in Budapest	481
Palast der Heere und Flotten	84	Der Dom in Kaschau	482
Der persische Pavillon	92	Das neue Parlamentsgebäude in Budapest	483
Ausstellungsplan mit dem Eiffelturm	112	Haupteingang des ungarischen Industrie-Palastes	484
Blick vom österreichischen Pavillon	113	Der Haupteingang des kleinen Kunstpalastes	504
Hauptportal des Grossen Palastes der Künste	114	Der Hof des kleinen Kunstpalastes	505
Gesamtansicht des Grossen Palastes der Künste	115		
Blick durch die untere Bogenspannung des Eiffelturms	121	Bergbau, Metallurgie.	
Blick von der Strasse von Algier auf den Trocadero	122	Stassfurter Salzgruppe	157
Die Jenabrücke und der Trocadero	123	Der Bergbau in Bosnien	451
Vestibül. Britisch-Indien	137	Ausstellung der ungarischen Metallindustrie	471
Der Palast von Grossbritannien	141	Eingang zur Ausstellung des ungarischen Bergbau- u. Hüttenwesens	472
Das belgische Haus	142		
Der norwegische Pavillon	146	Chemie.	
Der schwedische Pavillon	146	Schauschränk der Farbwaarenfabrik Eiermann & Tabor	116
Der Palast der Vereinigten Staaten	165	Ausstellungsarrangement der deutschen Parfümerieindustrie	161. 162
Der japanische Pavillon	166		163. 164
Palais der Künste, Litteratur und der Wissenschaften	167	Modell von Anlagen für Kälteverfahren	229
Ausstellungspalast des Königreichs Siam	176	Die russische Parfümerie-Ausstellung	465
Chinesisches Tempelthor zu Peking	181	Ausstellung der Dynamit-Gesellschaft Nobel	473
Palast der Republik San Marino	184	Teil der Ausstellung der ungarischen Zuckerindustrie	492
Dänischer Pavillon	185		
Palast von Bosnien und Herzegovina	203	Einzelne Nationen.	
Palast von Ungarn, Bosnien und der Herzegovina	205	Sibirien auf der Weltausstellung	86
Portal des österreichischen Pavillons	241	Persischer Teppichbazar	93
Der österreichische Pavillon	243	Gruppe vor dem Ungarischen Pavillon	117
Der Eingang zur österreichischen Kunstgewerbeausstellung	246	Die Fram-Ausstellung	147
Hof im ungarischen Palast	261	Chinesische Ausstellung	183
Das ungarische Palais	261	Bosnien und die Herzegovina (Reliefs)	448. 449
Der mexikanische Palast	276	Innenraum der sibirischen Ausstellung	462
Inneres des finnländischen Pavillons	281	Die ethnographische Abteilung im sibirischen Palast	464
Das Königszimmer des schwedischen Pavillons	283	Die kaukasische Ausstellung Russlands	467
Zimmer des dänischen Pavillons	285. 287		

Verzeichnis der Illustrationen.

XIV

	Seite		Seite
Elektricität.	85	Glasgemälde im Saal der Ausstellung für Arbeiterwohlfahrts-Einrichtungen	14
Der Pavillon des elektrischen Lichtes	198	Wanddekoration im Saal der Ausstellung für Arbeiterwohlfahrts-Einrichtungen	17
Dampfdynamo während der Montage	199	Standuhr aus der königl. preuss. Porzellanmanufaktur	18
Dampfdynamo nach der Montage	217	Bowle aus der königl. preuss. Porzellanmanufaktur	19
Teil des Drehstromdynamos der Elektrizität Akt.-Ges. vorm. W. Lahmeyer	217	Reiterfiguren von Prof. R. MAISON	22
Viertausendpferdiger Drehstrom-Dynamo	218	Adler im Kampfe mit einem Drachen. GEBR. ARMBRÜSTER, Frankfurt a. M.	23
Innenansicht der grossen Maschinenhalle	219	Der deutsche Kunstfleiss unter dem Schutze des Friedens. Glasmosaik Prof. MAX KOCH	24
Drehstromdynamo	248	Seidenstickerei. HENRIETTE MANKIEWICZ	29
Hörner-Blitzableiter	249	Silberner Tafelaufsatz. Prof. OTTO LESSING	32
Blitzerscheinungen am Apparat	357. 358. 359	Tiffanygläser in Gold- und Silberfassung, von H. SCHAPER-Berlin	34. 36. 37
Elektrische Beleuchtungskörper	361. 362. 363	Silbergeräte von A. SCHÖNAUER-Hamburg	38
Der Pavillon der Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft	365. 366. 367. 369. 370	Kunstwiese und Jardiniere. HANS KAISER JUN.	40
Das Telephon	398. 399	Ehrenhof der deutschen Kunstgewerbeabteilung	52
Drehstromdynamo der A.-G. vorm. Brand & Lhuillier	427	Vestibül in der deutschen Kunstgewerbeabteilung	53
Dampfdynamo, Ringhofer-Prag	429	Farbige Bronzen von WALTER ELKAN: 1. Weinkühler. 2. Bronzeschale. 3. Streichholzbehälter. 4. Weinkühler	57
Gleichstrommaschine, Siemens & Halske-Wien	430	Ecke des deutschen Hauses	58
Das Palais des Cables	457. 458. 459. 460	Adam und Eva, Gruppe von Prof. PETER BREUER	67
Feuilleton.		Ofenschirm. GEORG HULBE-Berlin	68
Alt-Paris von der Seine gesehen	1	Tischplatte. Prof. CHRISTIANSEN	69
Gesamtansicht des Marsfeldes	2	Bucheinbände. W. COLLIN-Berlin	69
Die Ausstellungspaläste auf dem Marsfeld, vom Eiffelturm aus gesehen	4	Moderner Frauenschmuck. H. SCHAPER: 1. Broche. 2. Diadem. 3. Kollier mit Opalen und Brillanten. 4. Flacon mit Emaille und Mattgold. 5. Gürtelschnalle. 6. Broche in Rubinen	74
Blick auf die Ausstellung vom Marsfeld aus	5	7. Broche, rosa Email, Perlen und Diamanten. 8. Broche mit Aquamarin. 9. Broche	76
Ausblick auf die Esplanade des Invalides	6	Pariser Ausstellungsraum von GABRIEL SEIDL	77
Der Palast der Frauen	16	Wandmalerei. MAX RITTER VON MANN	78
Die Statue der Pariserin auf der Kuppel des Hauptportals	20	Die Himmelszeichen. OTTO HUPP-München	79
Festliche Fahrt des französischen Staatsdampfers auf der Seine	21	Grosser Kunstpalast. Rotunde der Centenarausstellung	81
Exotische Ausstellungsbesucher	97	Die russische Kunstgewerbeabteilung	87
Fauteuils roulants	97	Causeuse mit Seitenschränken und Aufsatz	89
Augenblicksgruppe	97	Ballustrade. L. J. PETER-Mannheim	90
Weibliche Bedienung	98	Kamin. L. J. PETER-Mannheim	91
Im Ceylon-Café	98	Tanz der Salome. Norwegische Bildweberei	91
Auf dem Trottoir roulant	98	Die thörichtesten und die klugen Jungfrauen. Norwegische Bildweberei	95
Türkischer Händler	99	König Sigurds Reise nach Jerusalem. Norwegische Bildweberei	96
Vor den „Concerts-Colonne“	99	Wandgemälde in der Ausstellung des deutschen Weinbaues. MÖLLER-Schönefeld	101. 102.
Das Wasserschloss	99	Kaiser Wilhelm II., Porträt von MAX KÖNER, in Holz geschnitten von JOSEPH REINHART	109
Der Palast der Kongresse	124	Das Mädchen aus der Fremde. Porzellangruppe von Professor ANDRESEN	129
Der Pavillon der Stadt Paris	125	Richard Wagner-Vase	130
Plate forme roulante	143	Nereiden-Reigen, Vase von Prof. GRUST	131
Plate forme roulante mit dem italienischen Palast	168	Nixenschale von Prof. STURM	132
Restaurant bleu und Brasserie Vétel	169	Vase mit Opfer	133
Gruppe von Bosniaken am Quai d'Orsay	187	Schale: Sommer	133
Heer und Flotte.	206	Vase mit Blumendekoration	133
Muskettier des Infanterie-Regiments von der Goltz 1729	104	Vase mit Heiligenfigur	133
Reiter der kurbrandenburgischen Trabantengarde 1690	104	Vase mit Musentanz von Prof. ANDRESEN	133
Reiter eines kurbrandenburgischen Regiments 1680	105	Vase mit Orchideen	133
Reiter des Regiments Towarczy 1806	105	Die drei Grazien, Porzellangruppe	133
Granadier des kurpfälzischen Garderegiment-Regiments 1698	106	Der Sieger in Olympia, Porzellangruppe	134
Grand-Mousquetaire 1730	107	Vase mit Porträt des König Albert von Sachsen	135
Königliche Haustruppen	107	Schaukasten mit Metallarbeiten	136
Hauptmann der Schlossgarde	126	Silberne Prunkschale mit Bernsteineinlagen. Prof. OFFERDINGEN-Hanau	138
Geschutzausstellung der Skoda-Werke	128	Bernstein-Vase mit Sockel und Baumstamm	139
Eingang zum Pavillon der ungarischen Heeresausstellung	444	Ruhebank und Vase. FRANZ ANTON MEHLEM-Bonn	140
Kolonien.	491	Kamin mit Mahagoni-Aufsatz	148
Das algerische Haus	27	Pfauenvase mit Aufbau	149
Strasse in Indo-China mit Gouvernementshaus	41	Schmiedeeisernes Thor	150
Strasse in Algier	41	Ständer mit Ansichten der Stadt Mannheim	158
Bazar in Tunis	42	Die grosse Freitreppe im deutschen Hause	159
Niederländisch-Indien. Tempelbau	43	Der grosse Empfangssaal im deutschen Hause	171
Dahomey, Hütte eines Häuptlings	44		173
Französisch-Indien, Anam, Tonkin	44		
Pagode Phnuc-Kien in Cholon (Cochinchina)	44		
Palast von Indo-China im Park des Trocadero	201		
Indische Teppichhändler	202		
Arabische Barbierstube	221		
Tunesische Mattenflechter	223		
Kunst und Kunstgewerbe.	225		
„Abendlied“, Statue von Professor LUDWIG MANZEL	3		
Der Brunnen der königl. preuss. Porzellanmanufaktur	8		

Verzeichnis der Illustrationen.

XV

	Seite		Seite
Der Büchersaal im deutschen Hause	174	Schreibtischsessel und Schrank, JACOB & JOSEPH KOHN	418
Fayence-Büste eines Schweizer Bauern	192	Spiegelrahmen und Schränkchen, JACOB & JOSEPH KOHN	419
Verschiedene Gefässformen von H. ST. LERCHE	193	Kunstgewerbliche Ausstellung der Schweiz	426
Silenbüsten in Bronze	194	Eosinvasen und Engobevase	432
Vase in Zinn	195	Spiegelrahmen und Eosinvasen	433
Jardiniere. J. KOWARZIK	215	Schmuckkästchen, Prof. ROBERT NÄDLER	434
Münzenpokal. Prof. A. LINNEMANN	216	Weinkühler, J. TAISSER	435
Fruchtschale. WADERE-München	220	Salon, Prof. E. FARAGÓ	436
Die Saturnalien, Relief von ERNEST BIONDI-Rom	227	Speisezimmer, Prof. E. FARAGÓ	437
Ludwig Knaus, Porträtbüste von OTTO LESSING	228	Fries, PETER KERN	438
Juwelierarbeiten von FROMENT-MEURICE-Paris	231. 232.	Schnalle in Email, Prof. HORTI	438
Arbeitszimmer Friedrichs des Grossen	235	Elektrischer Leuchter, SZILARD SZÖDY	439
Skandinavische Weberinnen	237	Kandelaber, E. TELCS	439
Interieur a. d. österr. Pavillon	245	Der Mont Pelvoux, Panorama	446
Der rote Salon des österr. Pavillon	247	Panorama der Stadt Sarajevo	450
Gefühl. Porzellangruppe von H. WIEFEL	254	Centralhalle der bosnischen Kunst	452
Geruch. Porzellangruppe von H. WIEFEL	255	Interieur der bosnischen Kunstgewerbe-Ausstellung	453
Rokokouhr von GÖTZE	256	Bosnische Kunstgewerbe	454. 455
Gratulanten. Porzellangruppe von L. ARMBRÜSTER	256	Bosnische Hausindustrie	456
Vase mit Büste von ANTON MEHLEM	257	Zarenzimmer im Kremel	461
Kronleuchter	258	Aus der Svěves-Ausstellung	470
Interieur von OTTO FRITZSCHE	259	Salon, Hofmöbelfabrik GELB & SOHN	485
Faun und Nympe. Vase von BAUER, ROSENTHAL & Co.	260	Salon des Bürgermeisters von Budapest	486
Der Husarensaal im ungarischen Palais	263	Teile der ungarischen Hausindustrie-Ausstellung	488. 489
Der Waffensaal im ungarischen Palais	267	Jokai-Saal in der ungarischen Ausstellung	493
Majolikareliefe. Prof. KORNHAS	273	Aus der Jahrhundert-Ausstellung der französischen Kunst	506
Christuskopf. Prof. KORNHAS	274	Teil der deutschen Kunstgewerbe-Ausstellung	509
Medusenhaupt. Prof. KORNHAS	274		
Porträtbüste. Prof. KORNHAS	275	Land- und Forstwissenschaft, Viehzucht und Fischzucht, Garten- und Weinbau.	
Gerhard Hauptmann. Steinzeichnung von H. FECHNER	278	Palast des Ackerbaues und der Gartenbaukunst	98
Bonsoir messieurs! Radierung nach A. v. MENZEL von HUGO STRUCK	291	Das Innere des Palastes für Ackerbau und Ernährung	144
Wandarm. EUGEN BERNER	292	Ausstellung des Syndikats der französischen Champagnerfabrikation	145
Kleiderhaken. B. PANKOK	292	Die Palmen der Gartenbauausstellung	330
Wandleuchter. B. PANKOK	293	Blumenbeete in der Gartenbauausstellung	331
Kronleuchter. B. PANKOK	293	Frunkfässer des deutschen Weinbaues	392. 393. 394.
Wandleuchter. FRANZ RINGER	294	Ausstellung der ungarischen Wolle und Schafzucht	420
Innenraum mit Beleuchtungskörpern. B. PANKOK	295. 297	Die in Paris prämierten ungarischen Hengste	422
Das Victor Hugo-Denkmal	309	Die in Paris prämierten ungarischen Stuten	423
Sekretär. ELSE UNGER	313	Ungarische Czikkós	424
Ausstellungsraum der Wiener Kunstgewerbeschule	314. 315.	Die ungarischen Pferde vor dem Präsidenten Loubet	425
Deutsche Kunstausstellungsräume im Grand Palais	322. 323.	Die ungarische Seidenbau-Ausstellung	469
Russische Kunstausstellung im Grand Palais	325	Die ungarische Gartenbau-Ausstellung	475
Reliquarium. BREMS-VARRAIN	332	Ungarns Bienenzucht auf der Weltausstellung	477
Kelch. BREMS-VARRAIN	333	Teil der landwirtschaftlichen Ausstellung Ungarns	479
Dortmunder Kaiserpokal. RUDOLF MAYER	334		
Jagdbecher. RUDOLF MAYER	335	Maschinenwesen und Technik.	
Briefbeschwerer. IGNAZ TASCHNER	336	Stehende dreifache Expansionsdampfmaschine	11
Bronzestatuetten. ADOLF SCHMIDT	337	Hydraulische Schmiedepresse	39
Värader Bibel	338	Bogenfalzmaschine	65
Aus dem Saal des heiligen Stefan	341. 343.	Fadenbuchheftmaschine	66
Schmuckkasten mit Ständer. FARAGÓ ÖDÖN	346	Universalbrotschneidemaschine	66
Kronleuchter. HAUSSMANN	347	Rotationsschnellpresse für wechselnde Formate	85
Glasschrank. FARAGÓ ÖDÖN	348	SCHERRERSches Rettungsfenster	177
Tapete. HAUSSMANN	349	Riesenkran von C. FLOHR	239
Vase. J. EBELING	350	Vertikale Fräsmaschine	250
Stuhl. HAUSSMANN	351	Horizontale Fräsmaschine	250. 251
Armlehnen zu Sitzbänken	352	Cylinderbohrmaschine	252
Portal mit Sitzbänken	353	Revolver-Bohr- und Drehbank	253
Spinnerinnen von ZEŁEŻNY	376.	Doppelwasserstand-Zeiger	269
Französische Krystallwaren	381	Filtrationsanlagen	270
Riesenschalen aus Glas von SIEVERT	382	Wasserreinigungs-Anlagen. HANS REISERT	272
Nachbildungen altrömischer Gläser. LUDWIG FELNER	383	Schienen Schweissungen	298. 299
A. FÖRSTER, Vase	401	Bühnenbeleuchtungs-Regulator	312
A. FÖRSTER, Vase	402	Hinterstegen der „Deutschland“	319
A. FÖRSTER, Meerweib	403	Rettungsapparat in Seenot	379
Eingang zur österreichischen Kunstgewerbe-Abteilung	405	Glasausstellung SCHOTT	386
Stutzhuhr	406	Grosse Maschinenhalle	388
A. FÖRSTER, Kandelaber	407	Metallbearbeitungs-Maschinen	389
C. WASCHMANN, Schale	409	Lokomobile	390. 391
C. WASCHMANN, Schale	410	Tiegeldruckpresse	396
A. FÖRSTER, Leuchterweibchen	411		
Wanddekoration, JACOB & JOSEPH KOHN	417		

Ausstellungsarrangement, Rockstroh & Schneider	397	Textilindustrie.	48
Dunst- und Griesputz-Maschine „Reform“, Gebr. Seck	416	Wirkmaschine	48
Walzenstuhl, Gebr. Seck	416	Strickmaschine	48
		Rundstuhl	49
Musikinstrumente.		Zweiwalziger Kalandar	49
Flügel neuen Stils, Blüthner	152	Achtwalziger Kalandar	50
Flügel im modernen Stil und chromatische Harfe	153	Eingang zur Ausstellung der Krefelder Seidenindustrie	70
Instrumentenausstellung von Baldwin, Cincinnati	154	Robe und Spitzenvolants	71
Doppel-Instrument Louis XVI.	156	Spitze, Eichhorn & Co.	72
Piano, Pleyel-Paris	156	Guipure-Spitze	73
		Spitze, Joh. Singer	189
Organisation.		Ausstellungsraum der Firma Cohrs & Michaelis	190
Bild des Geheimrat Dr. Richter, Reichskommissar	9	Tapeten, Muster und Wandbekleidungsstoffe	466
Finanzdirektor GRISON	9	Die russische Pelzausstellung	487
Delegierten für die bildende Kunst H. ROYON	9	Eingang der ungarischen Textil-Ausstellung	487
Baudirektor BOUVARD	9		
Generalkommissar ALFRED PICARD	501	Verkehrswesen.	110
Geheimen Oberregierungsrat Dr. Richter	501	Duc-Tonneau	110
Geheimen Regierungsrat Dr. LEWALD	501	Elektromotor-Phaeton	110
Professor HOFFACKER	502	Spider	111
Geheimen Kommerzienrat GOLDBERGER	502	Motorwagen vom Jahre 1885	111
Kommerzienrat JACOB	502	Comfortable	118
Stadtbaurat J. RAUKE	502	Die Chemnitzer Wasserwerke	119
		Ein neuer Durchgangswagen	151
Photographie.		Förderbahn mit elektrischem Antrieb	197
Kamera für Jäger	178	Palast der Verkehrsmittel und der Ingenieurtechnik	208
Edison-Röntgen-Kamera	179	Schwebebahn Barmen-Elberfeld-Vohwinkel	209
Edison-Archimedes-Kamera	179	Die elektrische Hochbahn in Berlin	210
Universal-Kamera	179	Der deutsche Schiffahrtspavillon	211
Ausstellungsarrangement und photographische Apparate.		Palast der Handelsschiffahrt, deutscher Schiffahrtspavillon und	213
R. Häutig & Sohn	326	Messageries maritimes	214
		Gebäude für Handelsschiffahrt	215
Schaustellungen.		Der Schiffahrtspavillon	413
Felspartie aus dem Schweizerdorf	46	Die „Deutschland“	415
Altdeutsches Haus aus dem Schweizerdorf	47	Automobil Lohner	431
Le Tour du Monde	59	Hofsalonwagen der österreichischen Staatsbahn	497
Alt Paris	226	Direktionswagen der Prager Stadtbahn	498
Der grosse Himmelsglobus	240	Teil eines Hofsalonwagens der österreichischen Staatsbahn	499
Das verkehrte Haus	474	„Kaiser Wilhelm der Grosse“, Schnelldampfer des Norddeutschen	503
		Lloyd	503
Spiele und Spielzeug.		Gesellschaftszimmer auf dem Schnelldampfer „Deutschland“ der	510
Der „Weihnachtsmann“	55	Hamburg-Amerika-Linie	510
Saltspiel	279		
Tisch mit Saltspiel	280	Ausstellungs-Zick-Zack.	40
		Die Statue der Pariserin	40



Die wirtschaftspolitische Bedeutung der Weltausstellung für Deutschland.

Von

Dr. Vosberg-Rekow

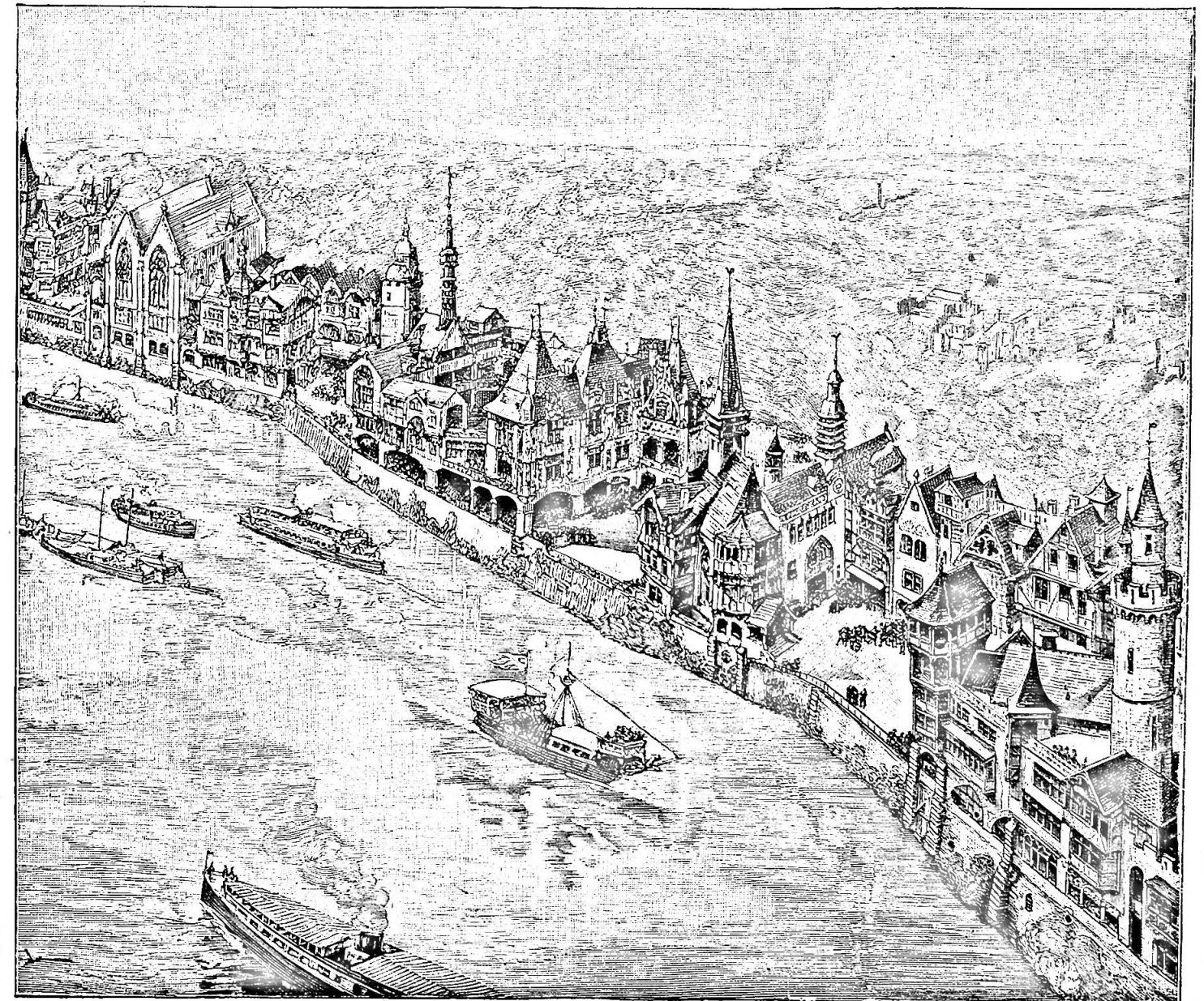
Nachdruck ohne Quellenangabe verboten.

Director der Centralstelle für die Vorbereitung von Handelsverträgen, Berlin.

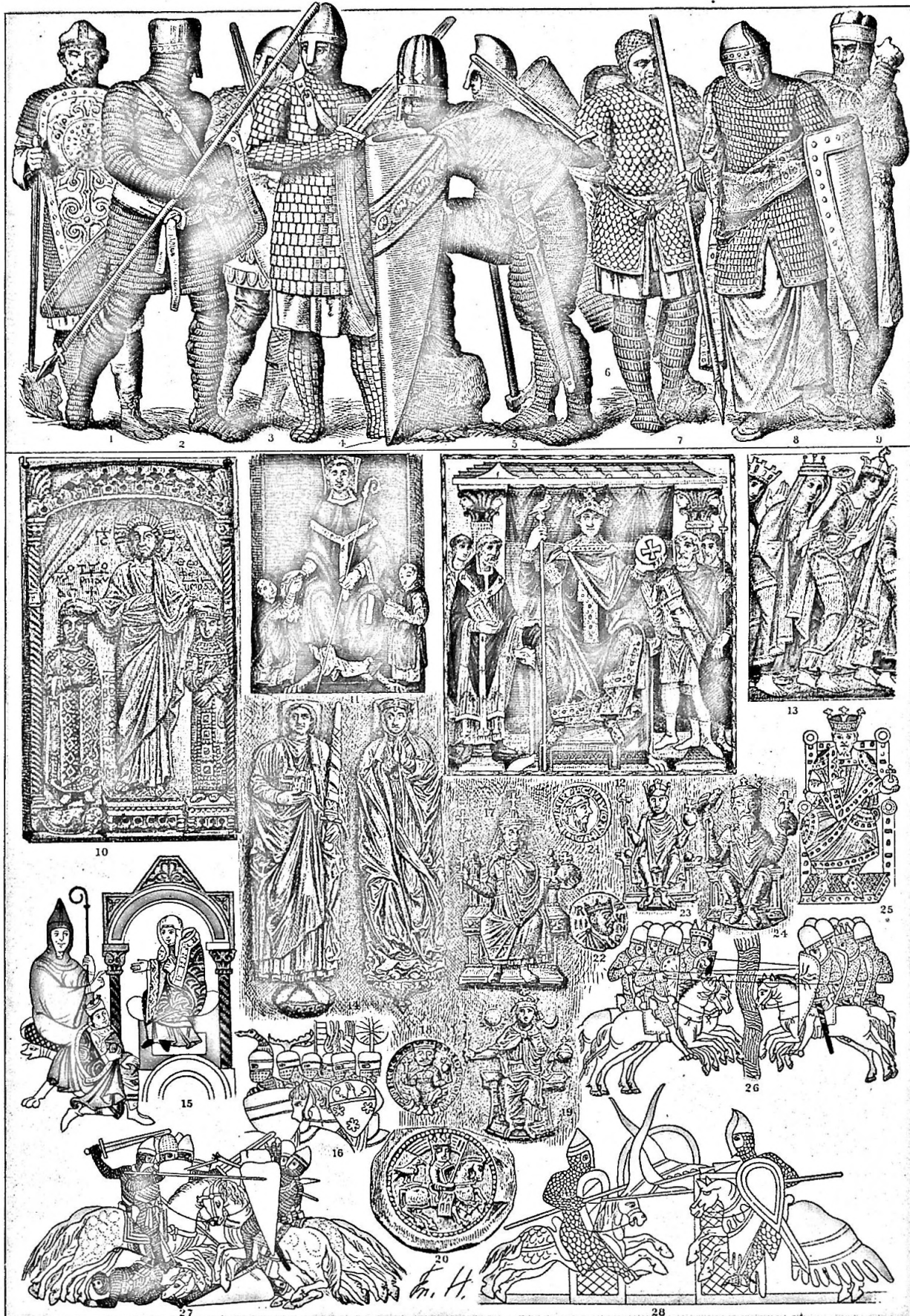
Noch niemals seit Beginn der modernen industriellen Entwicklung ist das Deutsche Reich und seine Wirtschafts-Politik vor so ernste, folgeschwere Entscheidungen gestellt gewesen, als im gegenwärtigen Augenblicke. Wenngleich unser Handel und unsere Industrie schon seit langer Zeit einen grossen Teil der kontinentalen und überseeischen Absatzgebiete erobert hatten, so war diese Besitzergreifung fremder Märkte doch gewissermassen in der Stille erfolgt und weder das Ausland, noch unsere eigene Produktion war sich des Umfanges ihrer Erfolge vollständig bewusst

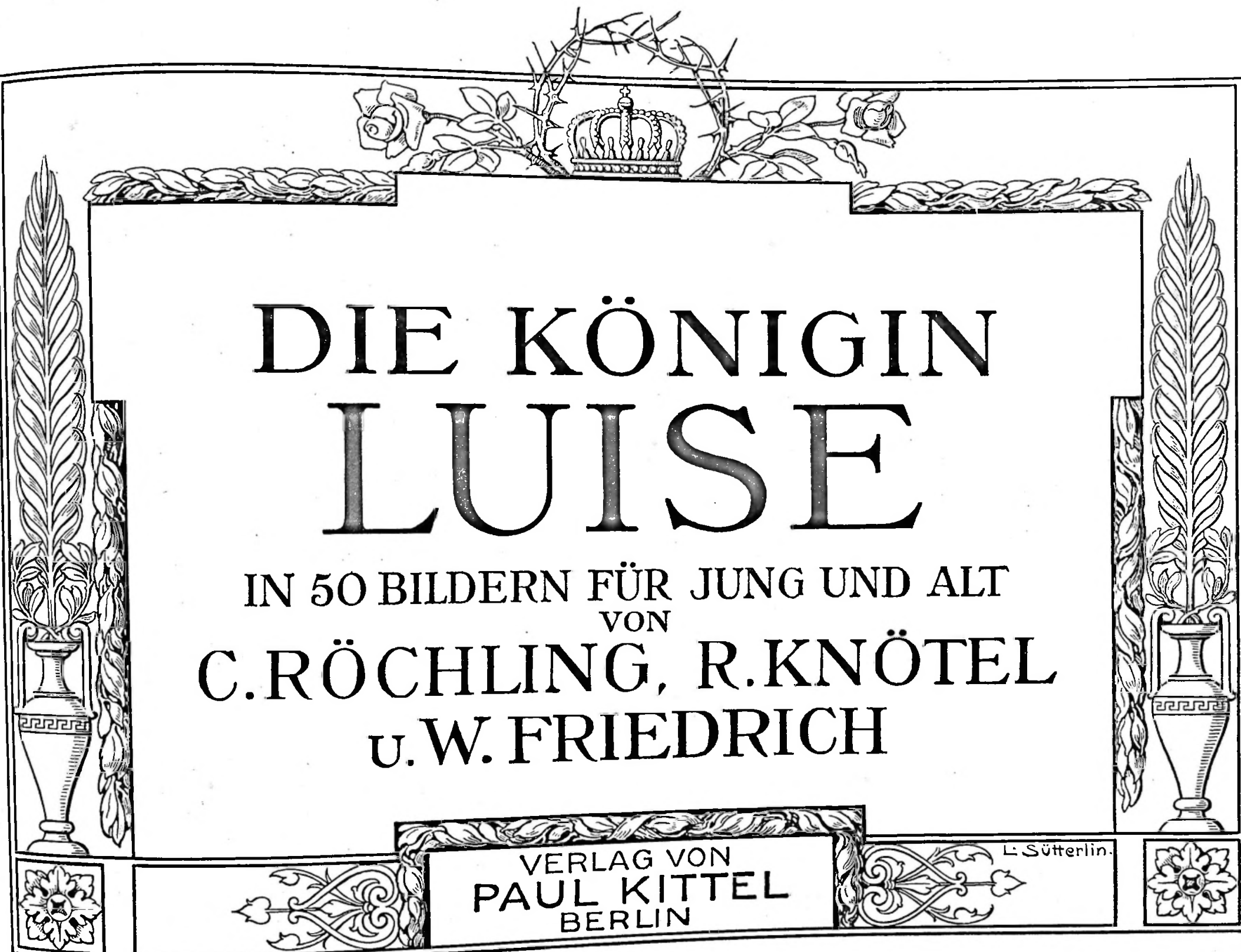
geworden. Jetzt erst, seit einigen Jahren, hat man bei uns daheim das richtige Gefühl für die welthandelspolitische Bedeutung unserer Produktion gewonnen.

Es ist klar, dass uns dieses Bewusstsein neue Aufgaben zugeschoben hat. Der Kampf um die Suprematie auf dem Weltmarkte kann keinen Augenblick stille stehen. Es kennt aber die innere wie die äussere Handels-Politik, die innere wie die äussere Verkehrs-Politik eine Reihe grosser und kleiner Mittel, welche dazu dienen können, für diesen Kampf zu kräftigen. Zu diesen Mitteln zählen unzweifelhaft die Weltausstellungen. Für die nächsten



Alt-Paris, von der Seine aus gesehen.





DIE KÖNIGIN LUISE

IN 50 BILDERN FÜR JUNG UND ALT
VON
C. RÖCHLING, R. KNÖTEL
U. W. FRIEDRICH

VERLAG VON
PAUL KITTEL
BERLIN

L. Sütterlin.





Eine illustrierte Zeitschrift.

Zur Unterhaltung und Belehrung für Alle.

Wochenschrift.

Preis eines Heftes 30 Pf.

Mit Gratiszugabe: „Aus Sturm und Noth.“ Selbstschriften Album des Deutschen Reiches.
Für Nichtabnehmer des Deutschen Familienblatts kostet das Album 5 Mark.

Zwischen zwei Todsfünden.

Novelle von Levin Schücking.

Wie tief sich Jugendeindrücke eingraben! Durch wie viel Länder bin ich gewandert, in welchen Orten, in Städten wie Dörfern, in Ebenen und Gebirgsthälern hat mich ein unstatiges Schicksal nicht gezwungen, für lange Jahre oder für kurze Monate mein Bett aufzuschlagen. Überall haben sich da, wenn ich das Auge von Schreibmappe oder Buch aufschlug und in die Ferne blickte, fesselnde Bilder vor mir ausgebreitet; interessante Straßenperspektiven berühmter Hauptstädte oder blühende Landschaften mit sonnigen, lachenden Farben; blaue in Duft verschwimmende Seespiegel oder dunkle „stimmungreiche“ Berg- und Felsgebilde. Sie alle habe ich Tag für Tag, wieder und wieder, mit frischen Sinnen betrachtet, stundenlang das Auge darauf geheftet, dem Spiel der Schatten, welche die ziehenden Wolken über sie jagten, den Wirkungen des Lichts, welche die wechselnde Tagesstunde in ihnen hervorrief, zu folgen. Und doch wie unklar, verschwommen, weit in nebelgraue Ferne gerückt sind alle diese meist so vertrauten Bilder geworden im Vergleich mit dem, worauf nichts sich dem Auge zeigt, als im Vordergrund eine breite, violettbraune, von einem grauen Himmel überspannte Heide, durchzogen von gelbweißen Stellen, an denen der nackte Sand zu Tage bricht und niedere Klüften wie Wellen schlägt, auf welchen grüne Ginsterbüsche stehen. Im Mittelgrunde ein von Baumwipfeln und Eichengehölzen verhülltes Dorf, dessen lange Strohdächer durch das Grün brechen und ihre Rauchsäulen in stille Luft emporsenden; und als Kern von allen die alte Kirche mit den rothgrauen Ziegeln, den über Feldsteinfundamenten aufsteigenden Mauerstreben und dem wettergepeitschten mächtigen Thurm mit einer Kuppelhaube, an dem nagend, zerbröckelnd die Nordwesttürme, die Jahrhunderte vorübergezogen sind und die Geschlechter der Menschen, denen er mit seinem harten Steingefüge das Symbol des Ewigbleibenden ist, während an seinem Fuß, auf dem Kirchhof, der ihn umgibt, das Ewigvergängliche an diesen Geschlechtern, das dem Tod Verfallene wie schuchend sich in seinen Schatten drängt.

Das ist das „stimmungreiche“ Bild, welches mir von
Deutsches Familienblatt. III. Band.

allen am lebendigsten vor Augen steht — denn es ist etwas wie der Mittelpunkt meiner ersten Knabenjahre.

Eines Morgens erinnere ich mich mit besonderer Lebhaftigkeit, wo ich mich mit Knaben meines Alters in diesem Dorfe umhertrieb. Wir hatten Sperlingsnester zerstört, waren dazu durch allerlei Hecken und Bäume gebrochen und endlich mit erhitzten Wangen und einem bei dem stillen nebelverschleierten Tag ganz unmotivierten Lärm bis an den breiten Strom gekommen, welcher an der andern Seite des Dorfes vorüberflutete, dicht an dem Kirchhof entlang, der sich mit einer hochaufgebauten Schutzmauer festungartig über ihn erhob. Auf dem langsam mit seinen Wassern sich fortschiebenden Flußspiegel lag der Nebel dichter, sich wie dünner, bläulicher Rauch kräuselnd und einen leisen Flor breitend vor dem weiten Flächenland und seinen dunklen Moorgründen am jenseitigen Ufer, wo das westliche Nachbarland lag; denn der Fluß schied hier als uralte Grenzmarke zwei Königreiche und zwei Volksstämme.

Über den Fluß hin rollten Laute, in die Nebel hinein erzitternde Klänge. Sie kamen aus unfremden alten Thürmen, durch dessen Schalllöcher wir die Glocken sich hin- und herschwingen sahen — die Totenglocken, denn es war das Totengeläut, welches so dicht über uns erscholl. Auf dem Kirchhof oben aber nahmen wir zusammenströmende Dorfleute — mit auffallender Hast der Bewegung — wahr; ihrer mehr als sonst da zusammenzukommen pflegten, wenn die „Freundschaft einem der ihrigen die letzte Ehre erwies“: es mußte da etwas vorgehn! Wir waren bald oben.

Über die rostigen Stangenthore des Kirchhofs ließen uns nicht ein. Sie waren seltsamerweise geschlossen, während sie doch zur Aufnahme des von den Glocken angekündigten Zugs hätten weit offen stehen müssen; eine geisternde, sich stets mehrende Anzahl Menschen, die sich hinter ihnen auf dem Kirchhof drängte, stieß scheltende, drohende Worte aus — es war, als ob es sich für sie darum handle, die Thore wider einen eindringenden Feind zu verteidigen!

Auf einem Umweg, durch das kleine immer offene Seiten-

Die
Illustrierte Welt.

Blätter

aus

Natur und Leben, Wissenschaft und Kunst

zur

Unterhaltung und Belehrung

für die Familie, für Alle und Jeden.

Vierter Jahrgang.

Preis des Jahrgangs:
Zlfr. — 3 fl. 36 fr. rh.

1856.

Preis des Monatsheftes:
5 Sgr. — 18 fr. rh.



Stuttgart.

Druck und Verlag von **Eduard Galtberger.**



Illustriertes Wochenblatt

zur

Unterhaltung, Belehrung und sittlichen Hebung des Volkes.

— Erster Jahrgang 1886 —

Basel

Druck und Verlag der Schulze'schen Buchdruckerei (L. Reinhardt)

1886



Illustrirtes Wochenblatt

zur

Unterhaltung, Belehrung und sittlichen Erhebung des Volkes.

— Zweiter Jahrgang 1887 —

Basel

Druck und Verlag der Schulze'schen Buchdruckerei (L. Reinhardt)

1887

TRACHTEN,

HAUS-, FELD- UND KRIEGSGERÄTHSCHAFTEN

DER

VÖLKER ALTER UND NEUER ZEIT

VON

FRIEDRICH HOTTENROTH.

I. BAND.

MIT 120 TAFELN UND ZAHLREICHEN HOLZSCHNITTEN.



STUTTGART

VERLAG VON GUSTAV WEISE.

1884.

✓

TRACHTEN,
HAUS-, FELD- UND KRIEGSGERÄTHSCHAFTEN

DER
VÖLKER ALTER UND NEUER ZEIT

VON
FRIEDRICH HOTTENROTH.

II. BAND.

MIT 120 TAFELN UND ZAHLREICHEN HOLZSCHNITTEN.

ZWEITE AUFLAGE.



STUTTGART
VERLAG VON GUSTAV WEISE.
1891.



Bilder

aus dem

Basler Familienleben

in

baseldeutschen Versen

von

E. Kron.

Mit 8 Illustrationen in Farbendruck, 12 in Lichtdruck und 28 Textbildern

von

Karl Jauslin.

Basel

Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung
1901.

78 ♣

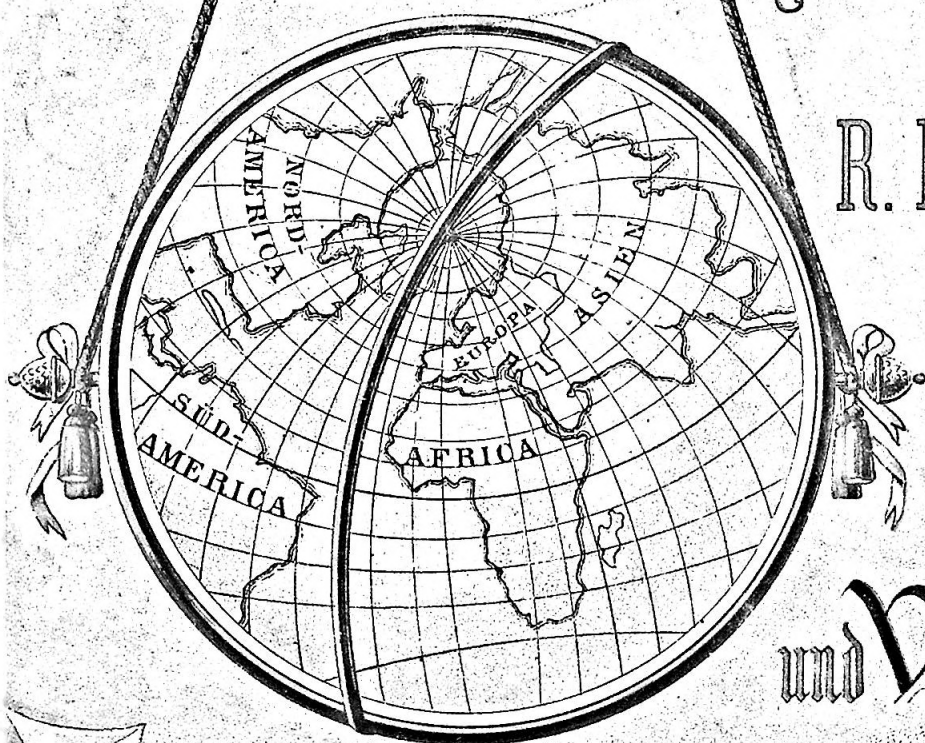
Wappen aller Länder

12 Blätter

in Farbendruck ausgeführt und
mit erläuterndem Text begleitet

von

R. LINDECK



Druck
und Verlag von

BENZIGER & Co.

Einsiedeln, Schweiz.

Die Stadtglocke.

Illustriertes Unterhaltungsblatt

zu

Lust und Lehre für alle Stände.

Herausgegeben von einem Vereine

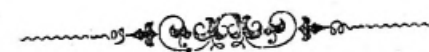
volksthümlicher deutscher Erzähler.

Redigirt von

Ernst Trautmann.

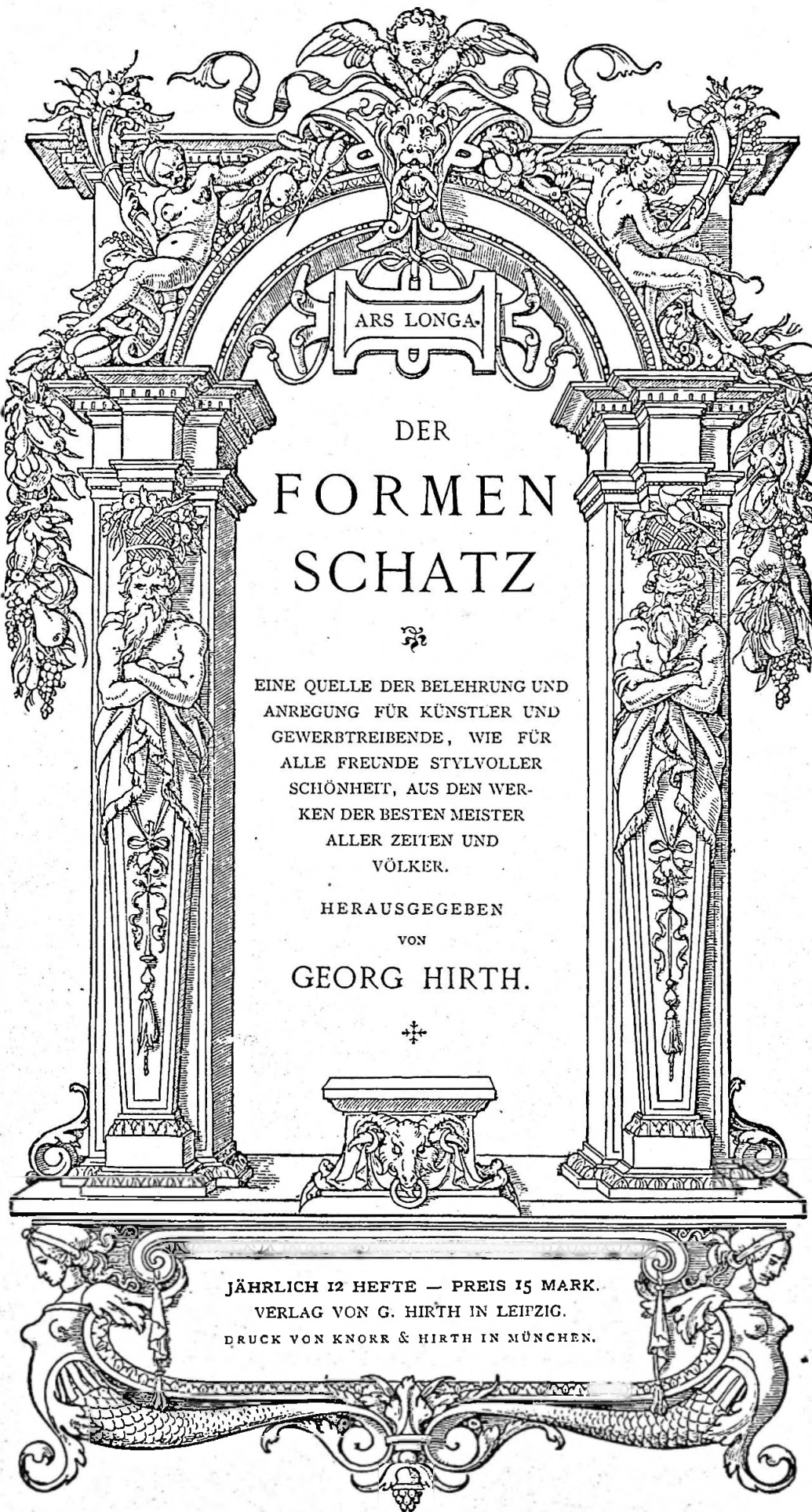
Zweiter Jahrgang.

1865.



Leipzig & Stuttgart.
Verlag von A. Kröner.





1879. — HEFT I.

(Inhaltsangabe umstehend.)